

Medienmitteilung

Klapperlapapp: Im Romanshorner Wald werden wieder Märchen erzählt

Romanshorn, 28. Juli 2021 – Nach letztjährigem Unterbruch ist das nationale Geschichten und Märchenfestival «Klapperlapapp» wieder zu Gast im Romanshorner Wald. Bereits zum vierten Mal werden am 14. und 15. August im Schatten der Bäume Chasperli, Feen, Zauberer und Bösewichte von den begabtesten Schweizer Geschichtenerzählern und -erzählerinnen zum Leben erweckt. Die Stadt Romanshorn und Thurgau Tourismus sorgen für eine reibungslose Durchführung am einzigen Standort in der Ost-schweiz.

Unsere Kindermärchen sind wieder in der Schweiz unterwegs. Dank dem Geschichten- und Märchenfestival «Klapperlapapp» reisen sie von Mai bis Oktober an verschiedene Standorte im Land und werden von wunderbaren Erzählern und Erzählerinnen zum Leben erweckt. Am Wochenende vom 14. und 15. August macht das Festival nun im Romanshorner Wald beim Forsthof Halt. Vor einer grossen Bühne nehmen Kinder, Eltern, Omis, Opis oder Freunde an allerlei spannenden Abenteuer und bunten Heldentaten teil. Die grüne saftige Kulisse des mystischen Waldes, das Vogelgezwitscher, Erzählung, Theater und Musik sorgen für grosse Kinderaugen und entführen in fremde Welten.

Tri-tra-trallala, das Programm ist da

Mit dabei ist dieses Jahr – ganz klassisch und zeitlos – unser Chasperli. Neben dem traditionsreichen Puppentheater treten aber auch bekannte Schweizer Märchengrössen wie etwa das Minitheater Hannibal auf. Rosaböse und rasant, mit viel Mimik, Tragik, Liebe und Witz spielt das Zürcher Erzählerduo Grimm-Klassiker und Co. im neuen Kleid für Kinds-köpfe jeden Alters. Mit der einheimischen Erzählerin Manuela Baumann erwachen kleine, fantasievoll gestaltete Märchenwelten zum Leben und die sympathische Bernerin, Melanie Oesch, liest aus ihren beiden Kinderbüchern die Anekdoten ihrer Heldin «Elin». Dabei erhält sie musikalische Unterstützung von ihren Brüdern Kevin und Mike. Bekannt sind die drei übrigens auch von «Oesch's die Dritten». Und mit Martin Niedermann und Caroline Capaigni sind zwei echte Könner dabei, die mit Ihrer Art zu erzählen verzaubern und be-rühren.

Schlangenbrot und riesen Kugelbahnstation in der Waldschenke

Das absolut familienfreundliche Gastronomieangebot bietet die weit herum bekannte Romanshorer Waldschenke: Neben allerlei Knabbereien darf selbst Schlangenbrot und Cervelat am «Stecken» übers Feuer gehalten werden. Auch einen abenteuerlichen Waldspielplatz und verschiedene Spielsationen gibt's zu entdecken. So erwarten kleine Wirbelwinde unter anderem ein XXL-Djenga, wo mit ruhiger Hand ein grosser Turm gebaut wird, oder eine riesen Cuboro-Kugelbahnstation. Diese aus Holzwürfeln individuell kombinierbare Kugelbahn vereint intuitives Gestalten mit vorausschauendem Planen und fröhlichem Sausenlassen der Kugel und packt einfach alle Kleinen bei der unbändiglichen kindlichen Experimentierfreude. So kommt auch zwischen den Vorstellungen bestimmt keine Langeweile auf.

Familientickets und -preise

Tickets können bereits im Voraus online über die Website www.thurgau-bodensee.ch/klapperlapapp gekauft werden: Der Tagespass für Personen ab 3 Jahren ist ab 18 Franken erhältlich. Familien erhalten reduzierte Preise. Und natürlich steht auch eine Tageskasse für die spontanen Gäste bereit.

Alle Informationen und Vorverkauf unter www.thurgau-bodensee.ch/klapperlapapp

Bilder inklusive Copyrights stehen [hier](#) zum Download bereit.



Für weitere Auskünfte

Thurgau Tourismus

Nadja Anderes, Marketing Manager

Friedrichshafnerstrasse 55a, 8590 Romanshorn

Nadja.anderes@thurgau-bodensee.ch, Tel. 071 531 01 40

Über die Region Thurgau Bodensee: Weite Blicke übers Wasser und die Berge zum Greifen nah: Am südlichen Ufer des Bodensees breitet sich auf sanften Hügeln die Landschaft des Thurgaus aus. Ein Terrain wie fürs Velofahren modelliert. Familien lieben die Campingplätze direkt am Wasser. Naturliebhaber gehen abseits ausgetretener Pfade auf Entdeckungstour. Und mit seinen vielen ausgefallenen Hotels zeigt der Thurgau, wie modern und innovativ eine so ländlich geprägte Region sein kann. Wer in den Ferien nicht stillsitzen mag, kann im Thurgau nicht nur schwimmen, segeln und Radfahren, sondern auch auf Kamelen reiten oder sich auf den Inlineskate-Routen den Wind um die Nase wehen lassen. Die Landschaft ist satt und saftig, überall schlängeln sich die Strassen an Apfelhainen entlang. Die Apfelbäume prägen zu allen Jahreszeiten das Landschaftsbild. Am schönsten ist es im Frühjahr, wenn der Thurgau zur Blütezeit sein romantisches Blütentupfen-Kleid trägt.

[Medienbereich](#)

[Pressebilder](#)